

2. Hofbrief 2015

Der Mai ist gekommen...

Endlich ist er da, der Wonnemonat Mai, und auch schon fast wieder vorbei. Es grünt und blüht überall, und auf unserem Hof sind Felder und Äcker bestellt und die ersten Pflänzchen treiben aus. Wie immer zeigen sich natürlich auch mit voller Kraft die vielen Beikräuter, die uns arbeitsreiche Stunden bescheren.



Die Natur verspricht, wie hier bei den Johannisbeeren, reiche Ernte.

Überraschte uns die Natur im letzten Jahr mit einem dreiwöchigen „Frühstart“, so hinkt sie diesmal etwas hinterher. Wir sind gespannt, ob sich der Rest des Monats noch getreu der Bauernweisheit „Ist der Mai kühl und nass, füllt’s dem Bauern Scheun und Fass“ entwickeln wird.

Eine Köstlichkeit nach den langen Monaten des Wintergemüses waren die ersten Salate und Radieschen. Nach und nach wird sich nun der „Warenkorb“ mit viel frischem Gemüse direkt vom Feld füllen. Die ersten Monate im Jahr fordern da immer ein wenig unsere Geduld heraus.

Das liebe Vieh...

Unsere Hühner legen zwar weniger Eier als zu Beginn, aber doch noch soviel, dass eine Schlachtung nicht angebracht wäre. Wir freuen uns, dass sie noch etwas auf unserm Hof sind, wenngleich es für uns weniger Eier bei der Abholung bedeutet.

Unser ganz besonderer Gast, die Eule, brütet anscheinend nach wie vor ihre fünf Eier aus, weiteres ist zumindest noch nicht „sichtbar“ geworden.

Und Pauli, unser Hofkater, hält weiterhin die Stellung ;-)

Unser Brot...

Der Dinkel ist rar geworden und nur schwer und teuer zu bekommen. Deshalb wird z.B. das besonders leckere „neue“ Dinkelbrot mit den ganzen kostspieligen Saaten nur in kleiner Form gebacken. Unsere Bäckerin Barbara wird uns zudem mit einem neuen Backfermentbrot verwöhnen, das auch für hefe- und sauerteigempfindliche Mägen sehr bekömmlich ist. Und im Brotregal werdet Ihr auf neue Schilder treffen, die zu beachten sind. Weitere interessante Infos zu unserem Brot konntet Ihr ja bereits in Daniels wöchentlicher E-Mail lesen.



Ob im Gewächshaus bei den Tomaten...



... oder auf dem Feld... Arbeit gibt es gerade überall!



Gäste haben sich an den Blättern unserer Kohlrabis bedient. Wir hoffen, es hat wenigstens geschmeckt!



Unser Ausgaberaum...

...muss einfach regelmäßig geputzt werden! Damit wir unser Geld nicht für eine Reinigungskraft ausgeben müssen, bitten wir Euch alle nochmal, die Putzliste mit Euren Namen zu füllen und den eingetragenen Termin auch nicht zu vergessen ;-) ! Wir haben die Arbeit inzwischen in zwei Parts aufgeteilt: zum einen das Wegräumen der Kisten und zum anderen das Putzen. So bleibt der Arbeitsaufwand überschaubar und jeder weiß genau,

was er zu tun hat. Daniel ist ja ansonsten auch immer in der Nähe, falls es Fragen gibt. Beim Reinigen nach der Samstagsausgabe darf das Putzteam gerne das übrig gebliebene Gemüse mitnehmen.

Auch sind alle herzlich eingeladen, während der Ausgabe die leeren Kiste nach draußen zu räumen...;-)

Solawi, Solawi...

Die intensive Öffentlichkeitsarbeit der Kerngruppe hat in den letzten Monaten unserer Solawi zu einigen Veröffentlichungen und damit zu mehr Bekanntheit verholfen: so gab es Artikel in der Märzausgabe des Klenkes, in der Aachener Zeitung, in der April/Mai-Ausgabe von KingKalli sowie ein Interview im Aachener Radio. Mit Flyerwerbung und Gesprächen erreichten wir Menschen auf dem Filmfestival zur ökologischen Landwirtschaft unter dem Titel „Viel Gutes erwartet uns“ und bei der Premiere des neuen Films von Valentin Thurn „10 Milliarden - Wie werden wir alle satt?“ im Apollo Kino. Ebenso waren wir bei dem Vortrag über die Demeter-Landwirtschaft in der Waldorfschule präsent. Ein echter Hit war die Werbung vor dem Hit-Supermarkt im Vaalser Quartier, der großes Interesse der Menschen an solidarischer Landwirtschaft deutlich machte, auch wenn viele hier zum ersten Mal davon hörten. Wir freuen uns, dass wir bei all diesen schönen Gelegenheiten viele interessante Gespräche führen und vor allem neue Mitglieder gewinnen konnten.

Im Rheinland gibt es nun eine eigene **Regionalgruppe** des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft. Ende April traf sich die Regionalgruppe erstmals bei den Kollegen der Solawi Bonn. Das offizielle Programm umfasste einen Besuch auf einem der beiden Bonner Betriebe und einen Vortrag über mögliche Rechtsformen in der Solidarischen Landwirtschaft. Nebenher gab es reichlich Gelegenheit für fachlichen Austausch und persönliches Kennenlernen. Für uns war unser Gärtner Malte mit dabei. Die Regionalgruppe wird sich rund vier Mal jährlich treffen um gemeinsam Themen aufzuarbeiten, die in den Initiativen aktuell sind, und sich fachlich auszutauschen.

Unser Mitgliederfest...

... am 20. Juni soll ein Begegnungsfest werden. Die Kerngruppe hat sich deshalb überlegt, kein öffentliches Hoffest wie in den vergangenen Jahren daraus zu machen, sondern tatsächlich die Begegnung und das Kennenlernen der Mitglieder und ihrer Familien in den Mittelpunkt zu stellen.

Im Ausgaberaum liegt nun eine **Liste** bereit, in der Ihr euch (zahlreich) eintragen könnt. Weil es ein Fest von allen für alle werden soll, sind alle herzlich

Mitgliederfest am 20. Juni
 Wer ist dabei?

Name	Anzahl Personen	Zum Fest beisteuern möchte ich/möchten wir (z.B. Kuchen, Fingerfood, Mithilfe beim Auf- und Abbau etc.)

eingeladen, sich nach ihren jeweiligen Möglichkeiten an der Gestaltung zu beteiligen. Das betrifft den Auf- und Abbau (jeweils Samstag ab 10 Uhr bzw. Sonntag ab 11 Uhr) aber auch die kulinarische Versorgung. Während die Getränke von der Solawi-Gemeinschaft bereitgestellt werden, dürfen Kuchen, Fingerfood oder sonstige Leckereien gerne mitgebracht werden. Auch wenn ihr euch z.B. mit einem musikalischen Beitrag oder einer Aktivität beteiligen wollt, meldet euch gerne bei der Kerngruppe (kerngruppe@solawi.de) oder bei konkreten Fragen bei Sandra (0177-403 60 50).

Statt des traditionellen Ernte-Dank-Fests wird es in diesem Jahr am **4. Oktober** ein öffentliches Fest auf unserem Hof geben. Gut Wegscheid ist in diesem Jahr nämlich ein Veranstaltungsort des jährlichen Streuobstwiesenfestes des NABU!



Und ...

... was treiben Karin, Malte und Sandra da?

Malte hatte spontan eine Technik entwickelt, um die breite Folie (zur Unkrautabdeckung an den Rändern des Folientunnels) in Teamarbeit teilen zu können. Florian hat die Chance ergriffen und davon ein Foto gemacht und wir alle hatten Spaß ;-) !

Für die Solawi Gut Wegscheid, Karin und Sandra